

Pressemitteilung

Zukunft der Kleidersammlung in München

aktion hoffnung ist betroffen über Ausgang des Runden Tisches mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt München

München, 21. Juli 2014: Am vergangenen Freitag lud der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf Betreiben des Stadtrates Vertreter von gemeinnützigen Organisationen zu einem Runden Tisch. Dabei hat der AWM noch einmal betont, dass die Kleidersammlungen der aktion hoffnung auf den Münchner Wertstoffhöfen ab 1. Januar 2015 durch das kommunale Sammelsystem des AWM ersetzt werden sollen. Bei der Unterredung wurde über Möglichkeiten beraten, wie gemeinnützige Organisationen ergänzend zu dem städtischen Kleidersammelsystem gebrauchte Kleidung in München sammeln können. Der Runde Tisch führte jedoch für die aktion hoffnung zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Die aktion hoffnung sammelt seit 1999 zuverlässig und nach den Standards des Dachverbandes FairWertung e.V. auf allen Münchner Wertstoffhöfen gebrauchte Kleidung. Mit dem Erlös aus diesen Sammlungen unterstützt die kirchliche Hilfsorganisation Entwicklungsprojekte in der Einen Welt. Mit Einführung der eigenen städtischen Kleidersammlung im Sommer 2013 besetzt der AWM mit seinen Kleiderbehältern den öffentlichen Grund. Im vergangenen Jahr wurde der aktion hoffnung mitgeteilt, dass die seit 15 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem AWM nicht weitergeführt werden soll. „Wenn nun die aktion hoffnung auf den Münchner Wertstoffhöfen ihre Behälterstandorte räumen muss, dann gibt es zukünftig im Münchner Stadtgebiet auf öffentlichen Flächen keine gemeinnützigen Kleidersammlungen mehr“, erklärt Klaus Prestele, Geschäftsführer der aktion hoffnung. Bei dem Runden Tisch blieben Perspektiven einer zukünftigen Zusammenarbeit vage. „Der aktion hoffnung wurde keine Kompensation für die drohenden Verluste in Aussicht gestellt“, so Klaus Prestele weiter. „Wir hätten zumindest einen Kompromissvorschlag erwartet.“

Weniger Unterstützung für Entwicklungsprojekte weltweit

Falls der Münchner Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen im Kommunalausschuss einer Beendigung der bisherigen Zusammenarbeit mit der aktion hoffnung zustimmt, hätte dies für die aktion hoffnung und deren Projektpartner weltweit schwerwiegende Folgen: „Durch den Wegfall der Münchner Wertstoffhöfe würde die aktion hoffnung eine Sammelmenge von jährlich etwa 900.000 kg bis 1.000.000 kg verlieren“, betont Prestele. Dies wiederum würde bedeuten, dass die aktion hoffnung ab 2015 Einbußen im sechsstelligen Eurobereich in der Förderung von Entwicklungsprojekten einplanen muss.

Apell an Stadtrat

„Vor weniger als einem Monat hat die aktion hoffnung bei der Verleihung des Bayerischen Eine Welt-Preises 2014 durch die Bayerischen Staatsregierung den 2. Preis gewonnen“, erklärt Klaus Prestele, „das belegt unser nachhaltiges Engagement für die Eine Welt und zeigt, dass unser Einsatz für eine gerechtere Globalisierung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Wir hoffen daher, dass im Münchner Stadtrat der Antrag der CSU von Josef Schmid und Hans Podiuk positiv beschieden wird, wonach die Sammlung der aktion hoffnung auf den Münchner Wertstoffhöfen erhalten bleiben soll. Damit würde der Stadtrat ein starkes Signal für die Unterstützung der gemeinnützigen Organisationen in München setzen.“ Im Dezember 2012 hatte der Stadtrat beschlossen, die bewährte Zusammenarbeit zwischen dem AWM und der aktion hoffnung auch in Zukunft fortzuführen.

aktion hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH

Die „aktion hoffnung - Hilfe für die Mission GmbH“ ist eine kirchliche Hilfsorganisation des Bistums Augsburg und des katholischen Hilfswerkes missio in München. Sie unterstützt seit mehr als 25 Jahren Entwicklungsprojekte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa durch finanzielle Hilfen, direkte Hilfsgütertransporte und den fairen Handel. Im Jahr 2013 hat die aktion hoffnung mit 663.000 Euro aus Verkaufserlösen, Spenden und Drittmitteln 96 Entwicklungsprojekte in 34 Ländern unterstützt. 166.802 Kilogramm Kleidung, Lebensmittel, Schulbedarf, Hygieneartikel und andere dringend benötigte Hilfsgüter wurden direkt an Projektpartner weltweit versendet. Zur Finanzierung ihrer Arbeit sammelt die aktion hoffnung modische Secondhand-Kleidung und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband FairWertung e.V. aufgestellten Kriterien sozial verträglich, ökologisch und entwicklungspolitisch sinnvoll. Einen kleinen Teil der Kleidung verkauft die aktion hoffnung im Einzelhandel unter dem eigenen VINTY'S-Mode- und FairTrade-Label, um mit den Verkaufserlösen Entwicklungsprojekte zu unterstützen. Bei der Verleihung des Bayerischen Eine Welt-Preises 2014 wurde die aktion hoffnung mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Weitere Informationen über die aktion hoffnung im Internet unter www.aktion-hoffnung.de.